

Zelg-Notizen Mai 2021

Der Wonnemonat Mai, welcher uns normalerweise mit den ersten warmen Tagen des Jahres erfreut, konnte die Erwartungen bisher nicht erfüllen. Der Schreiende war in den letzten Tagen und Wochen jedenfalls oft mit Pulli und Regenjacke unterwegs. Es fällt schwer sich vorzustellen, dass unsere schöne Gwaagge-Badi schon seit dem 8. Mai (bei akzeptablem Wetter) geöffnet ist/wäre. Falls Sie schon den ersten Schwumm im kühlen Nass genossen haben, gebührt Ihnen jedenfalls mein voller Respekt – ich konnte mich noch nicht überwinden.

Glücklicherweise können wir das Wetter nicht beeinflussen; wir müssen es nehmen wie es kommt. Auch entgegennehmen müssen wir im Mai die Steuerrechnung. Freuen werden sich ob dieser Post wohl die Wenigsten – nicht mal der Gemeindepräsident, der seinen Lohn aus diesen Geldern bezieht.

Andererseits wissen wir: Steuern sind nötig. Die Schulen in welchen unserer Kinder lernen, die Sporthallen in welchen wir uns bewegen, die Strassen die wir täglich nutzen, unsere Verwaltung, die Polizei, die Kirche, der Öffentliche Verkehr und vieles weiteres mehr können wir nur dank Steuern bauen und betreiben.

Wir sind uns bewusst, dass unterschiedliche Auffassungen darüber bestehen, wofür eine Gemeinde Geld ausgeben soll. Glücklicherweise erlaubt unser demokratisches System, dass sich bei dieser Frage alle einbringen können. In jedem Fall geben wir uns grosse Mühe die anvertrauten Gelder effizient und sinnvoll einzusetzen.

Ich persönlich bin dankbar, dass wir in den letzten Jahren dank Ihren Steuergeldern wichtige Infrastrukturprojekte realisieren konnten und zuversichtlich, dass Beringen auch finanziell eine gesunde Zukunft bevorsteht.

Der Dank des Monats gebührt Ihnen, liebe Steuerzahlerinnen und Steuerzahler! Ohne Sie ginge in unserer Gemeinde nichts. Auch unsere schöne Badi wäre ohne Sie nur ein Tümpel.

Der Gemeindepräsident

Zwei Mücken vor dem Steueramt. Eine kommt gerade heraus, die andere will hinein. „Zwecklos!“, sagt die erste, „Die saugen selbst.“ 😊